

GESCHÄFTSBERICHT

2019

KENNZAHLEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1. BIS 31.12.		2019	2018
STROMVERSORGUNG			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	224,5	267,9
Angeschlossene Zähler	Tsd.	65,4	65,6
Inst. Transf.-Leistung	MVA	437,9	436,3
Kabel- u. Freileitungsnetz	km	1.320,7	1.318,6
Entnahmestellen NSP	Tsd.	21,8	21,7
GASVERSORGUNG			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	597,4	576,3
Angeschlossene Zähler	Tsd.	26,4	26,3
Übernahmestationen	Stck.	14	14
Rohrleitungsnetz	km	480,8	479,1
Ausspeisepunkte	Tsd.	14,5	14,4
WASSERVERSORGUNG			
Nutzbare Abgabe	Mio. m ³	5,9	6,0
Angeschlossene Zähler	Tsd.	19,8	19,7
7 Wasserbehälter	Tsd. m ³	18,9	23,3
Druckregelanlagen	Stck.	10	10
Rohrleitungsnetz	km	631,9	630,3
Hausanschlüsse	Tsd.	18,6	18,5
WÄRMEVERSORGUNG			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	21,4	21,9
Angeschlossene Zähler	Tsd.	5,1	2,8
Stromerzeugung	Mio. kWh	9,6	9,5
Netzlänge (Trasse)	km	6,2	6,2
Hausanschlüsse	Stck.	214	156
PERSONENSCHIFFFAHRT			
Fahrleistung	km	7.456	8.899
Fahrgastaufkommen		25.413	35.083
BÄDER			
Badegäste		188.158	211.397
davon			
- Freibad Annen		91.041	110.755
- Hallenbad Annen		41.870	43.418
- Hallenbad Herbede		55.247	57.224
MITARBEITER			
		289	281
davon			
- Angestellte		190	178
- gewerbliche Arbeitnehmer		82	85
- Auszubildende		17	18
Bilanzsumme	TEUR	106.052	109.869
gezeichnetes Kapital	TEUR	18.407	18.407
Rücklagen	TEUR	11.567	11.567
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	4.902	5.489
Umsatzerlöse	TEUR	106.754	105.178
Gewinnabführung	TEUR	5.520	5.500
Einwohner des Versorgungsgebietes	Tsd.	98,7	98,8

GEBÜNDELTE ENERGIE

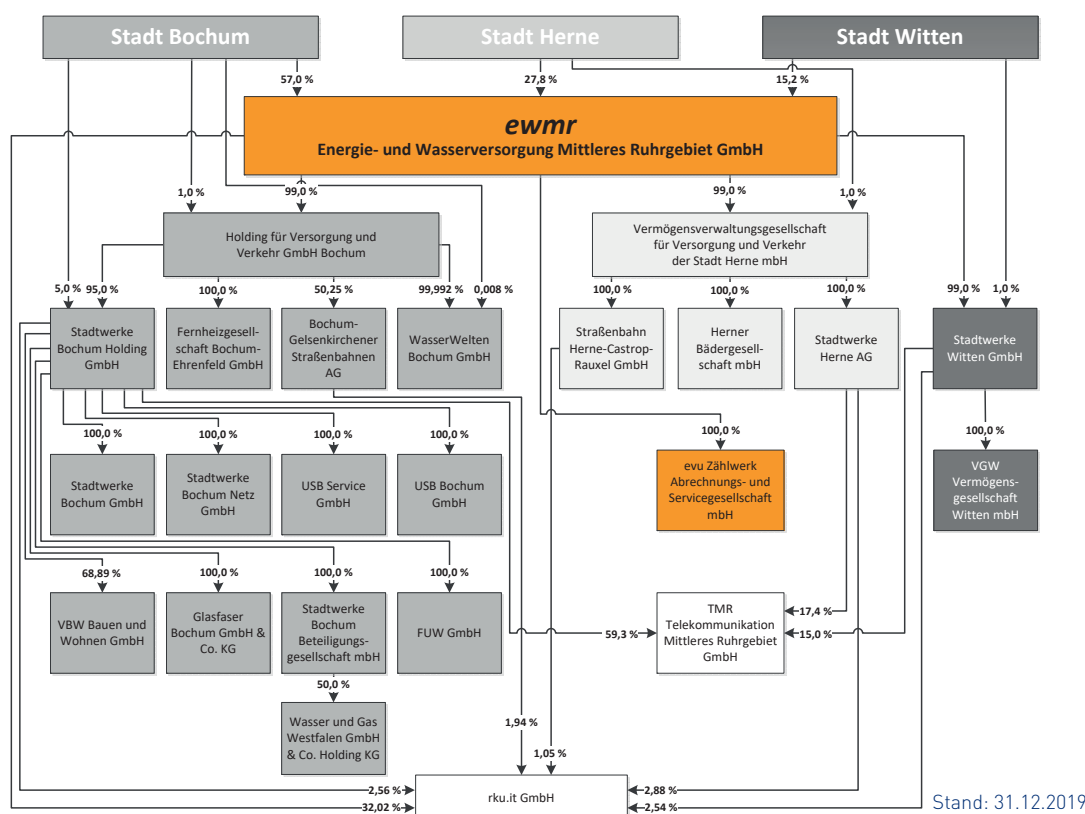


Gemeinsam und doch eigenständig: Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) – die Kooperation der Stadtwerke Bochum, Herne und Witten – hat sich im Wettbewerb glänzend behauptet und auch überregional Kunden gewonnen.

Auf drei Dinge kommt es im deregulierten Energiemarkt an: Flexibilität, Schnelligkeit und Größe. Doch die meisten kommunalen Versorgungsunternehmen haben die Wachstumsmöglichkeiten auf ihrem einstigen Monopolgebiet bereits ausgeschöpft. Ihnen droht nun mehr und mehr ein Konzentrationsprozess und damit die Abhängigkeit von großen Stromkonzernen.

Die Stadtwerke Bochum, Herne und Witten haben sich frühzeitig zusammengeschlossen, um einen eigenen Weg zu gehen. Diese Gemeinschaft hilft den Stadtwerken, ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Bereits im August 1998 haben die drei Partner die *ewmr* ins Leben gerufen. Sie ist ein Zusammenschluss unter Gleichen. Denn alle drei Stadtwerke behalten ihre Eigenständigkeit. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren, zum Beispiel für die Datenverarbeitung und den Einkauf, bündelt die *ewmr* ihr Know-how, ohne dabei einen der drei Standorte zu vernachlässigen.

Die drei Bereiche, in denen die *ewmr* für die ihr angeschlossenen Unternehmen hauptsächlich aktiv ist, sind Energiebezug, Energieerzeugung und Energiehandel.





INHALT

ORGANE DER GESELLSCHAFT	6
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	7
LAGEBERICHT	8
JAHRESABSCHLUSS	
Bilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung	21
Entwicklung des Anlagevermögens	22
Anhang	24
BESTÄTIGUNGSVERMERK	36
IMPRESSUM	40



ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Klaus Noske

Vorsitzender

Leitender Polizeidirektor a. D.

Volker Hohmeier¹⁾

1. stellv. Vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender

Wilhelm-Paul Humberg

2. stellv. Vorsitzender

Spitzendreher

Frank Albrecht¹⁾

Kfm. Angestellter (voraussichtlich bis 08.05.2020)

Beate Gronau

Industriekauffrau

Siegfried Hillert (ab 01.04.2019)

Bezirksleiter

Oliver Kalusch

Diplom-Physiker

Dr. Frank Koch

Arzt

Oliver Krieg¹⁾

Elektromeister

Birgit Legel-Wood

Lehrerin

Sonja Leidemann

Bürgermeisterin

Günter Liß

Techn. Angestellter i. R.

Roland Löpke

Finanzmanager

Michael Pella¹⁾

Kfm. Angestellter

Dr. Uwe Rath

Diplom-Geograph

Arnulf Rybicki (bis 31.03.2019)

Beamter

Beate Schnitters¹⁾

Betriebswirtin (VWA)

Günter Schröer

Angestellter

Sören Smietana¹⁾

Energiewirtschaftsmanager

Anja Kuhr¹⁾

Kfm. Angestellte (voraussichtlich ab 09.05.2020)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Andreas Schumski

¹⁾ Arbeitnehmervertreter

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage des Unternehmens und die Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat behandelte alle wichtigen Themen und Vorgänge und fasste die erforderlichen Beschlüsse.

Die PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB, Duisburg, prüfte den Jahresabschluss 2019 und versah ihn mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag zur Ergebnisverwendung geprüft und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Witten, im Mai 2020

Der Aufsichtsrat

Klaus Noske

Vorsitzender



LAGEBERICHT

GESCHÄFTSMODELL

Die Stadtwerke Witten GmbH, welche 1988 gegründet wurde, ist ein vertikal integriertes Unternehmen im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG und versorgt Kunden, wesentlich im Stadtgebiet von Witten, mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Hinzu kommen die Sparten Bäder und Schifffahrt.

Die Stadtwerke sind in ihrem Netzgebiet Grundversorger für Strom und Gas und erstellen gemäß § 6b EnWG Tätigkeitsabschlüsse und veröffentlichen diese auf dem Internetportal des elektronischen Bundesanzeigers.

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DES MARKTES

In Deutschland ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2019 um 0,6 % angestiegen und liegt damit unter dem Vorjahresanstieg (1,5 %). Die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende bereitet unserer Branche weiter erhebliche Probleme, die damit verbundenen Kosten treiben die Verbraucherpreise in immer höhere Sphären. Diese unerfreuliche Entwicklung hat nach heutiger Einschätzung ihren Höhepunkt noch nicht erreicht.

Hinzu kommt, dass die Investitionen der vergangenen Jahre in konventionelle Erzeugungsanlagen durch diese Entwicklung nicht mehr rentabel sind und bei den derzeitigen Konstellationen zu erheblichen Verlusten führen werden.

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Das Berichtsjahr war für die Stadtwerke Witten ein zufriedenstellendes Jahr. Das Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) in Höhe von 5.520 TEUR übertrifft die seinerzeitige Planung um rund 7,9 %.

GESCHÄFTSVERLAUF



UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse ohne Energiesteuern lagen mit 106.754 TEUR um 1.576 TEUR über denen des Vorjahres (105.178 TEUR).

UMSATZERLÖSE	2019	2018
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse der Versorgungssegmente		
Strom	61.468	61.705
Gas	28.150	26.262
Wasser	13.190	13.243
Wärme	2.093	1.529
	104.901	102.739

Andere Umsatzerlöse

Bäder	424	453
Personenschiffahrt	136	183
Erlöse aus anderen Leistungen	1.293	1.803
	106.754	105.178

Die Stromabgabe im Geschäftsjahr 2019 betrug 210,2 Mio. kWh (- 16,9 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen konjunktur- und wettbewerbsbedingt.

Die Gasabgabe stieg sowohl wettbewerbs- als auch witterungsbedingt um 3,9 % auf 551,4 Mio. kWh.

Bei den Wärmelieferungen ist ein Rückgang um 1,5 % auf 19,7 Mio. kWh zu verzeichnen, wobei jedoch auf Grund periodenfremder Einflüsse ein Anstieg der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich gegeben ist.

Die Wasserabgabe sank um 1,7 % auf 5,7 Mio. m³.

Die vorgenannten Absatzmengen beziehen sich auf Lieferungen an Kunden und enthalten keine Mengen, die das Unternehmen selbst verbraucht hat.

Unser Motorfahrgastschiff „Schwalbe“ beförderte in der vergangenen Fahrsaison 25.413 Fahrgäste, das waren 9.670 weniger als im Jahr zuvor.

Im Jahr 2019 besuchten 188.158 Personen unsere Bäder.

Sowohl die Strom- als auch die Wasserpreise konnten im Jahr 2019 gehalten werden. Die Erdgas- und Wärmepreise wurden aufgrund gestiegener Bezugspreise zum 1. Oktober 2019 angepasst.

Die Netzsparte Strom transportierte insgesamt 456,3 Mio. kWh (- 5,0 %) und das Gasnetz transportierte 891,8 Mio. kWh (+ 0,5 Mio. kWh).

INVESTITIONEN

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betragen 117 (Vorjahr 115) TEUR.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 4.902 (Vorjahr 5.489) TEUR.

Auf die Stromnetzsparte entfielen 1.371 (Vorjahr 1.290) TEUR, davon 787 TEUR für die Ersatz- und Neuverlegung von Mittel- und Niederspannungskabeln und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse oder Erdverkabelung von nicht mehr zeitgemäßen Freileitungshausanschlüssen.

Auf die Gasnetzsparte entfielen 992 (Vorjahr 636) TEUR, davon 735 TEUR für die Ersatz- und Neuverlegung von Mittel- und Niederdruckleitungen und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse sowie Anschlussverstärkungen.

Auf das Wassernetz entfielen 1.253 (Vorjahr 2.893) TEUR, davon 898 TEUR für die Neuverlegung und Auswechslung von Hauptversorgungsleitungen und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse sowie Anschlussverstärkungen.

Unser Wasserhochbehälter Helenenberg wird grundlegend erneuert. Die Maßnahmen wurden noch im Jahr 2015 geplant und verabschiedet. In 2019 wurden 226 TEUR als Zugang aktiviert und 1.895 TEUR von Anlagen im Bau in die technischen Anlagen und Maschinen umgebucht.

Auf die anderen Sparten entfielen im Wesentlichen für Betriebs- und Geschäftsausstattung 1.286 (Vorjahr 670) TEUR.



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



172 Mitarbeiter konnten im Berichtsjahr auf eine Dienstzeit von mehr als 10 Jahren zurückblicken, davon 105 auf mehr als 25 Jahre und 34 auf mehr als 35 Jahre.

Die Gehaltsempfänger waren Ende 2019 im Durchschnitt 46 Jahre und die Lohnempfänger durchschnittlich 45 Jahre alt.

Der Personalaufwand enthält einen Betrag in Höhe von 1.100 TEUR als Zuführung zur VBL-Rückstellung, es handelt sich hierbei um eine mittelbare Pensionsverpflichtung.

LAGE DES UNTERNEHMENS

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

In der folgenden Übersicht haben wir die Bilanz nach finanzwirtschaftlichen Grundsätzen zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

BILANZAUFBAU	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
AKTIVA					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	51.591	48,6	50.784	46,2	807
Finanzanlagen	18.569	18,6	18.456	16,8	113
LANGFRISTIGES VERMÖGEN	70.160	67,2	69.240	63,0	920
Vorräte	1.114	1,1	1.231	1,1	- 117
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.227	14,2	16.026	14,6	- 799
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.029	1,1	686	0,6	343
Übrige kurzfristige Aktiva	8.685	8,1	8.008	7,3	677
Flüssige Mittel	9.837	9,3	14.678	13,4	- 4.841
KURZFRISTIGES VERMÖGEN	35.892	33,8	40.629	37,0	- 4.737
BILANZSUMME	106.052	100,0	109.869	100,0	- 3.817
PASSIVA					
Eigenkapital	29.974	28,3	29.974	27,3	0
Empfangene Ertragszuschüsse	190	0,2	404	0,4	- 214
Langfristige Rückstellungen	16.362	15,4	15.617	14,2	745
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	24.763	23,3	26.300	23,9	- 1.537
LANG- UND MITTELFRISTIGES KAPITAL	71.289	67,2	72.295	65,8	- 1.006
Kurzfristige Rückstellungen	3.900	3,7	5.635	5,1	- 1.735
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.880	2,7	3.610	3,3	- 730
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.318	9,7	8.627	7,9	1.691
Übrige kurzfristige Schulden	17.665	16,7	19.702	17,9	- 2.037
KURZFRISTIGES KAPITAL	34.763	32,8	37.574	34,2	- 2.811
BILANZSUMME	106.052	100,0	109.869	100,0	- 3.817



Der Anstieg des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen durch die Investition in Sachanlagen verursacht worden. Der Rückgang der Flüssigen Mittel und des Langfristigen und Kurzfristigen Kapitals wurde durch eine Strategie zur Vermeidung von Verwarentgelten erreicht.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der planmäßigen Tilgung geschuldet. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erklärt sich durch gestiegene Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen und Steuerverbindlichkeiten im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft.

Die kurzfristigen Schulden wurden ebenfalls im Rahmen der Strategie zur Vermeidung von Verwarentgelten gesenkt.

Von den Finanzanlagen dient ein Teil von 10.767 TEUR als Darlehen für die *ewmr* zur Finanzierung der Beteiligungen an Kraftwerksprojekten und Gasspeicheranlagen.

In der folgenden Kapitalflussrechnung mit Ergänzung werden die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge aufgegliedert. Dabei ist der Cashflow aus dem Jahresergebnis durch Bereinigung um die finanzunwirksamen Erträge- und Aufwendungen entwickelt worden.

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019 TEUR	2018 TEUR
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	5.520	5.500
Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	3.993	4.058
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Auflösung der Ertragszuschüsse	- 214	- 316
Veränderung der Rückstellungen	- 989	70
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen	202	13
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 104	1.283
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	- 1.097	2.628
MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	7.311	13.236
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 6.299	- 6.476
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	703	491
MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	- 5.596	- 5.985
Gewinnabführung für das Vorjahr	- 5.500	- 6.011
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	481	821
Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	- 1.537	- 1.531
MITTELAB- / -ZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	- 6.556	- 6.721
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 4.841	530
Finanzmittelbestand 1.1.	14.678	14.148
FINANZMITTELBESTAND 31.12.	9.837	14.678

EBIT/EBITDA	2019 TEUR	2018 TEUR
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	5.520	5.500
Ertragsteueraufwand	48	99
Zinsergebnis (Aufwandssaldo)	982	978
EBIT	6.550	6.577
Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	3.993	4.058
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
EBITDA	10.543	10.635

FINANZIERUNG

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2019 konnten ausschließlich über die Innenfinanzierung gedeckt werden.

CHANCEN UND RISIKEN

Die zukünftige Entwicklung wird von vielen energiepolitischen Vorgaben bestimmt, die für die Stadtwerke Witten GmbH aus heutiger Sicht ein hohes Maß an Planungsunsicherheit bedeuten. Insbesondere bei mittel- bis langfristigen Investitionen besteht ein hoher Bedarf an verlässlichen, gesetzlichen, energiepolitischen sowie regulatorischen Rahmenbedingungen. Diese hängen jedoch sehr stark vom energiepolitischen Kurs auf europäischer und nationaler Ebene ab. Dabei kommt es in der Zukunft zu erheblichen energiepolitischen Weichenstellungen, die substantielle Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von Energieversorgern haben können. So zum Beispiel die nach wie vor unzureichenden belastbaren Aussagen zur zukünftigen Ausgestaltung des EEG oder zu den Rahmenbedingungen, mit denen der notwendige Ausbau konventioneller Kraftwerkskapazitäten erfolgen kann.

Daher hat die Stadtwerke Witten GmbH für die folgenden Jahre eine konservative Unternehmensplanung aufgestellt, die ausschließlich die gegenwärtig gültigen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Für die möglichen Abweichungen bei der Unternehmensplanung der Stadtwerke Witten GmbH bedient man sich des Instruments des Risikomanagements. Dabei wird unter Risiko die Gefahr verstanden, die aus Ereignissen oder Handlungen resultiert, die die geplanten Ziele der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Die Stadtwerke Witten GmbH ist durch die verschiedenen Geschäftsfelder sowie Beteiligungsgesellschaften unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Für den Fortbestand der Gesellschaft werden daher gefährdende Entwicklungen mittels des Risikomanagementsystems früh erkannt und mit Maßnahmen zur Risikosteuerung begegnet. Die beiden Merkmalsausprägungen Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden im Risikobericht zu einem Risikopotenzial verdichtet. Dieses Risikopotenzial ermöglicht eine Skalierung und somit eine dementsprechende Einordnung aller Risiken. Die Risikobetrachtung beschränkt sich nicht nur auf das laufende Jahr, sondern berücksichtigt auch den mittelfristigen Fortbestand der Gesellschaft.

Das Risikomanagement ist durch die permanente Eingabemöglichkeit der Risikoverantwortlichen prozessual in die Arbeitsabläufe aller Bereiche integriert. Dadurch werden potenzielle Risiken der Stadtwerke Witten GmbH kontinuierlich identifiziert und aktiv gesteuert. Eine zeitnahe Information des Aufsichtsrats über mögliche Risiken wird mittels einer regelmäßigen Berichterstattung sichergestellt.

Branchenüblich bestehen auch bei der Stadtwerke Witten GmbH die größten Risiken aber auch Chancen bei der Beschaffung und dem Absatz von Strom und Gas. Die Bezugsmengen, die durch Absatzveränderungen und Preisschwankungen über die Börse verkauft werden müssen, stellen dabei einen wesentlichen Einflussfaktor dar.

Im Vertrieb besteht durch die Vielzahl an Anbietern und dem damit einhergehenden Wettbewerb auch in Zukunft die Gefahr, dass daraus Kunden- und damit auch Mengen- und Margenverluste im Geschäftsfeld Energie resultieren können. Daher wird es im Vertriebsgeschäft immer wichtiger, durch die Reakquise von Kunden den vorhandenen Marktanteil zu stabilisieren.

Unter Berücksichtigung des Gesamtbildes der Risiken und der Maßnahmen zur Risikobewältigung ist nach derzeitiger Einschätzung eine Bestandsgefährdung der Stadtwerke Witten GmbH nicht zu erkennen.

Neben den dargestellten Risiken bestehen auch umfangreiche Chancenpotenziale für die Stadtwerke Witten GmbH. Der Ausbau von Kooperationen mit der *ewm* und der *evu zählwerk* bietet die Möglichkeit, Potenziale zu heben und Synergien weiter auszuschöpfen.

AUSBLICK

Laut Erfolgsplan haben wir für das laufende Jahr 2020 ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 5,3 Mio. EUR prognostiziert. Aufgrund der Risiken aus der Corona-Pandemie seit Anfang 2020 rechnen wir mit erheblichen negativen Auswirkungen auf das Jahresergebnis.

Die Pandemie hat weitreichende Folgen in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen. So ist beispielsweise mit erhöhten Forderungsausfällen im Energievertrieb zu rechnen. Zudem ist zu be-

Des Weiteren eröffnen sich für Energieversorgungsunternehmen insbesondere bei dem Thema Digitalisierung weitreichende Möglichkeiten, die bisher strikt getrennten Systemwelten zu verbinden, sofern dem keine rechtlichen Restriktionen entgegenstehen. Dies ist zum einen die Welt des Energieversorgers mit seinen Erzeugungsanlagen, Netzen und Speichern. Zum anderen ist es die Anwendungswelt der Kunden. Damit können erstmals in größerem Umfang Angebots- und Nachfrageflexibilitäten weiterentwickelt werden, wodurch die digitale Kundenbindung zu den Stadtwerken Witten verbessert werden kann.



fürchten, dass aufgrund von ausbleibenden Abnahmemengen durch Insolvenzen und Kurzarbeit bei der Beschaffung ein enormes Risiko entsteht. Zugleich wirken sich geringere Netzmengen mindernd auf die Netzerlöse für das Geschäftsjahr 2020 aus. Allerdings können die Mindererlöse über die Systematik des Regulierungskontos in den Folgejahren kompensiert werden. Für das operative Geschäft kann es durch Engpässe bei den Lieferanten und den Dienstleistern zu Problemen kommen.

BERICHT ÜBER DIE EINHALTUNG DER ÖFFENTLICHEN ZWECKSETZUNG

Die Stadt Witten hat durch die Festlegung des Unternehmensgegenstandes im Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Witten GmbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, die Personenschifffahrt auf der Ruhr, der Betrieb von Bädern, die Entsorgung, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Beteiligung an Gesellschaften der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Mit der Beschränkung auf die vorgenannten Tätigkeitsbereiche ist somit die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW gegeben.

Im Rahmen der Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats bedarf die Geschäftsführung in zahlreichen Angelegenheiten der Gesellschaft der Zustimmung des Aufsichtsrats (Vorbehaltsaufgaben des Aufsichtsrats gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages).

Außerdem hat die Geschäftsführung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) um die Prüfung der Einhaltung der Grundsätze gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu erweitern; der Abschlussprüfer hat im Prüfungsbericht über die Ergebnisse der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz besonders zu berichten.

Witten, 8. April 2020



Stadtwerke Witten GmbH
Andreas Schumski

JAHRES- ABSCHLUSS

BILANZ

AKTIVA	Anhang Nr.	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		294.783,07	268.951,26
II. Sachanlagen		51.296.067,90	50.515.119,37
III. Finanzanlagen		18.569.133,68	18.455.745,53
		70.159.984,65	69.239.816,16
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte	(2)	1.114.034,35	1.230.986,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	24.941.152,80	24.720.248,40
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		9.836.991,27	14.677.795,11
		35.892.178,42	40.629.029,64
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0	0
		106.052.163,07	109.868.845,80

PASSIVA	Anhang Nr.	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	18.406.507,72	18.406.507,72
II. Kapitalrücklage		11.567.521,31	11.567.521,31
		29.974.029,03	29.974.029,03
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		190.408,00	404.482,00
C. RÜCKSTELLUNGEN	(5)	20.262.762,60	21.252.234,68
D. VERBINDLICHKEITEN	(6)	55.624.963,44	58.238.100,09 €
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0	0
		106.052.163,07	109.868.845,80

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang Nr.	2019 TEUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	(7)	114.372.214,13	112.882.002,61
Strom- und Energiesteuer		7.618.658,02	7.704.101,49
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)		106.753.556,11	105.177.901,12
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		293.579,44	261.777,26
3. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	3.681.741,03	3.088.469,22
4. Materialaufwand	(9)		
4.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		62.091.963,61	61.193.762,70
4.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.230.752,90	5.282.733,43
		68.322.716,51	66.476.496,13
5. Personalaufwand	(10)		
5.1 Löhne und Gehälter		14.776.060,99	14.275.120,41
5.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.506.314,96	5.577.436,72
		20.282.375,95	19.852.557,13
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(11)	3.993.382,20	4.057.708,76
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)		
7.1 Konzessionsabgaben		4.945.113,40	4.977.725,75
7.2 Übrige Aufwendungen		7.383.914,46	7.267.493,35
		12.329.027,86	12.245.219,10
8. Erträge aus Beteiligungen	(13)	200.537,93	305.511,92
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(14)	388.794,04	555.420,70
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (Vorjahr Aufwendungen aus Verlustübernahme)	(15)	407.303,82	26.885,33
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(16)	1.111,31	4.387,78
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(17)	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	982.887,76	982.525,07
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	48.000,00	99.000,00
15. ERGEBNIS NACH STEUERN		5.768.233,40	5.706.847,14
16. Sonstige Steuern	(20)	247.764,35	206.633,79
17. Aufwendungen aus Gewinnabführung		5.520.469,05	5.500.213,35
18. JAHRESERGEBNIS		0	0

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2019 TEUR
	Stand 01.01.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte	2.187.042,53	23.424,30	10.940,00	0,00	2.199.526,83
2. Geleistete Anzahlungen	61.799,00	93.366,75	0,00	0,00	155.165,75
SUMME 1	2.248.841,53	116.791,05	10.940,00	0,00	2.354.692,58
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	28.386.567,29	404.198,50	424.569,08	98.476,37	28.464.673,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	210.076.846,90	2.846.363,50	883.835,56	2.467.613,74	214.506.988,58
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.451.803,54	480.405,46	171.653,06	366,85	15.760.922,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.856.469,11	1.170.880,94	0,00	-2.566.456,96	1.460.893,09
SUMME 2	256.771.686,84	4.901.848,40	1.480.057,70	0,00	260.193.477,54
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	420.017,03	0,00	0,00	0,00	420.017,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.767.023,00	0,00	0,00	0,00	10.767.023,00
3. Beteiligungen an Unternehmen	12.455.516,84	0,00	37.251,77	0,00	12.418.265,07
4. Wertpapier des Anlagevermögens	0,00	747.281,92	0,00	0,00	747.281,92
5. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	2.693.565,57	0,00	607.903,82	0,00	2.085.661,75
6. Sonstige Ausleihungen	171.926,79	69.500,92	95.490,87	0,00	145.936,84
SUMME 3	26.508.049,23	816.782,84	740.646,46	0,00	26.584.185,61
GESAMT	285.528.577,60	5.835.422,29	2.231.644,16	0,00	289.132.355,73

	Abschreibungen			Buchrestwerte		
	Stand 01.01.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2019 TEUR	Stand 31.12.2019 TEUR	Stand 31.12.2018 TEUR
	1.979.890,27	90.959,24	10.940,00	2.059.909,51	139.617,32	207.152,26
	0,00	0,00	0,00	0,00	155.165,75	61.799,00
	1.979.890,27	90.959,24	10.940,00	2.059.909,51	294.783,07	268.951,26
	17.989.791,18	426.322,49	224.676,74	18.191.436,93	10.273.236,15	10.396.776,11
	175.351.991,63	3.008.017,27	867.674,93	177.492.333,97	37.014.654,61	34.724.855,27
	12.914.784,66	468.083,20	169.229,12	13.213.638,74	2.547.284,05	2.537.018,88
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.460.893,09	2.856.469,11
	206.256.567,47	3.902.422,96	1.261.580,79	208.897.409,64	51.296.067,90	50.515.119,37
	0,00	0,00	0,00	0,00	420.017,03	420.017,03
	0,00	0,00	0,00	0,00	10.767.023,00	10.767.023,00
	8.052.303,70	0,00	37.251,77	8.015.051,93	4.403.213,14	4.403.213,14
	0,00	0,00	0,00	0,00	747.281,92	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	2.085.661,75	2.693.565,57
	0,00	0,00	0,00	0,00	145.936,84	171.926,79
	8.052.303,70	0,00	37.251,77	8.015.051,93	18.569.133,68	18.455.745,53
	216.288.761,44	3.993.382,20	1.309.772,56	218.972.371,08	70.159.984,65	69.239.816,16

ANHANG

Firma: Stadtwerke Witten GmbH
Sitz: Witten
Registergericht: Amtsgericht Bochum
Handelsregisternummer: HRB 8706

FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Witten GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Stadtwerke Witten GmbH ist ein Tochterunternehmen der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) mit Sitz in Bochum und Mutterunternehmen der VGW Vermögensgesellschaft Witten mbH, Witten (VGW). Sie hat keinen Konzernabschluss aufgestellt, da die *ewmr* einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung gemäß § 291 HGB für die Stadtwerke Witten GmbH aufstellt. Der Konzernabschluss wird bei dem Amtsgericht Bochum, HRB 6191, einsehbar sein und nach § 325 HGB beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht werden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über die Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie zurechenbare Material- und Lohngemeinkosten einschließlich angemessener Verwaltungskosten.

Erhaltene Zuschüsse werden bei den fertigen Anlagen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen im Sachanlagevermögen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten. Die Waren sind zu Anschaffungskosten bewertet. Das gesamte Vorratsvermögen wird unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt. Für den Verbrauchszeitraum zwischen Ablesung und Bilanzstichtag wird anhand anerkannter

mathematischer Methoden der Verbrauch auf den Bilanzstichtag hochgerechnet und entsprechend bewertet. Die daraus resultierenden Forderungen werden mit den entsprechenden erhaltenen Anzahlungen verrechnet. Mögliche daraus resultierende Überzahlungen werden passivisch ausgewiesen.

Die Flüssigen Mittel sind mit Nennwerten angesetzt.

Die bis Ende 2002 empfangenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge aufgelöst (Behandlung als Ertragszuschüsse). Die ab dem 1. Januar 2003 empfangenen Baukostenzuschüsse werden aktivisch von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt (Behandlung als Investitionszuschüsse).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Die Rückstellungen werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden Rückstellungen gebildet, wenn sie in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederungen der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Die Anteile am Besitz zum Bilanzstichtag ergeben sich wie folgt:

ANTEILSBESITZ	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2019 TEUR
VGW Vermögensgesellschaft Witten mbH, Witten	100,00	200	0 ***
VWW Verbund-Wasserwerk Witten GmbH, Witten	50,00	4.584	182 *
Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna	24,55	1.998 **	149 **
Siedlungsgesellschaft Witten mbH, Witten	15,00	11.579 **	696 **
TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	15,00	7.052 **	1.000 **
WABE Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH, Witten	10,00	1.156 **	89 **
Stadtmarketing Witten GmbH, Witten	5,00	87 **	-38 **
Trianel GmbH, Aachen	3,75	87.579 **	2.137 **
rku.it GmbH, Herne	2,54	4.324 ****	-1.194 ****
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	1,85	290 **	9.993 **

* vorläufiges Ergebnis

** Ergebnis 2018, die Angaben für 2019 lagen zum Erstellungszeitpunkt noch nicht vor

*** Ergebnisabführungsvertrag

**** Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

(2) VORRÄTE

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	907	992
Fertige Erzeugnisse und Waren	199	239
Geleistete Anzahlungen	8	-
GESAMT	1.114	1.231

Im Wesentlichen handelt es sich bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um die typischen Stoffe und Materialien zur Unterhaltung und Erweiterung von Strom-, Gas- und Wassernetzen, Immobilien und um Arbeitskleidung.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>- davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	15.227 0	16.026 0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen <i>- davon ewmr</i> <i>- davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr</i> <i>- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	1.028 293 0 130	686 156 0 301
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen <i>- davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr</i> <i>- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	2.177 0 1.044	1.357 0 160
Forderungen gegen Gesellschafter <i>- davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr</i> <i>- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	2.967 0 565	3.557 0 431
Sonstige Vermögensgegenstände <i>- davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	3.542 0	3.094 0
GESAMT	24.941	24.720

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen die Stadt Witten und die dazugehörigen Betriebe und Anstalten.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind hauptsächlich abgegrenzte Verkehrssteuern enthalten.

(4) GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital von 18.407 TEUR ist voll eingezahlt.

(5) RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.508	8.130
Sonstige Rückstellungen	10.755	13.122
GESAMT	20.263	21.252

Der § 253 Abs. 2 HGB verpflichtet bei den Altersversorgungsverpflichtungen mit dem 10-jährig geglätteten Zinssatz bei 15 Jahren Bindung abzuzinsen (bis 2015 wurde der 7-jährig geglättete Zinssatz angewendet). Der hieraus resultierende Unterschiedsbetrag beträgt 1.283 TEUR.

Den Rückstellungen für Pensionen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Die Bewertung erfolgte zum versicherungsmathematischen Barwert mittels Anwartschaftsbarwertverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018G von Dr. K. Heubeck, Köln, verwendet. Die Abzinsung erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 und Abs. 6 HGB mit dem laufzeitadäquaten Marktzinssatz in Höhe von 2,71 %. Der Berechnung wurde ein Gehalts- und Rententrend von 2 % zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und hat auf Grund tarifvertraglicher Pflichten ihre Belegschaft entsprechend der Satzung bei dieser umlagenfinanzierten Zusatzversorgungskasse zu versichern. Es handelt sich um eine nur mittelbare Pensionsverpflichtung. Unter Zugrundelegung eines theoretischen Entpflichtungsszenarios wäre für den durchschnittlichen Versicherten noch ein Entpflichtungsbetrag von rund 63 TEUR anzusetzen. Insgesamt hat die Gesellschaft 492 Personen bei der VBL gemeldet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeitverpflichtungen und energiewirtschaftliche Marktrisiken gebildet.

(6) VERBINDLICHKEITEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz dargestellten Verbindlichkeitenposten und ihre Entwicklung im Jahre 2019 ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

	Gesamt 31.12.2019 TEUR	Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2018 TEUR
		bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.797	1.644	15.529	7.624	26.337
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.756	1.756			1.664
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.880	2.880			3.610
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon ewmr	10.318 4.277	10.318 4.277			8.627 8.177
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	882	882			1.028
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	445	445			485
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern	14.547 234	14.547 234			16.487 204
GESAMT	55.625	32.472	15.529	7.624	58.238

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf Grund planmäßiger Tilgung gesunken, die Fristigkeitszuordnung erfolgt auf Basis der vereinbarten Zinsbindungen. Im Vorjahr stellten sich die Bankverbindlichkeiten wie folgt dar:

	Gesamt 31.12.2018 TEUR	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.337	1.574	13.772	10.991

Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen enthalten zu 3.155 TEUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen enthalten zu 799 TEUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Stadt Witten mit ihren Betrieben und Anstalten und bestehen im Wesentlichen aus Überzahlungen die das Verkaufsgeschäft betreffen und aus Sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Überzahlungen aus dem Verkaufsgeschäft und zur Abbuchung vorgemerkte abzuführende Steuern.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Es bestehen die in der Versorgung üblichen Blankodarlehen und Verbürgungen durch den kommunalen Gesellschafter. Es bestehen keine Pfandrechte Dritter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen die in der Energiewirtschaft üblichen langfristigen Verträge auf der Beschaffungsseite. Hieraus resultierende Verpflichtungen ohne Gegenleistungen liegen nicht vor und sind damit nicht für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage relevant. Soweit erkennbare Missverhältnisse zwischen Leistung und Gegenleistung vorliegen, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**(7) UMSATZERLÖSE**

	2019 TEUR	2018 TEUR
ERLÖSE AUS ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG		
Stromversorgung	61.468	61.705
Gasversorgung	28.150	26.262
Wasserversorgung	13.190	13.243
Wärmeversorgung	2.093	1.529
	104.901	102.739
ANDERE BETRIEBSERLÖSE		
Bäder	424	453
Personenschiffahrt	136	183
Erlöse aus anderen Leistungen	1.293	1.803
	1.853	2.439
GESAMT	106.754	105.178

Die Umsatzerlöse beziehen sich mit 104,9 Mio. EUR auf die Bereitstellung für Strom, Gas, Wasser und Wärme. Dies macht einen Anteil von 98,26 % des Gesamtumsatzes.

Die anderen Betriebserlöse bestehen aus der Schifffahrt, den Bädern und Erlösen aus anderen Leistungen, von insgesamt 1,85 Mio. EUR (1,74 %).

Der Rückgang der Erlöse bei den Bädern bezieht sich im Wesentlichen auf das Freibad und ist auf die unbeständige Wetterlage während der Sommermonate zurückzuführen. Gleiches gilt für die Schifffahrt. Wobei hier zusätzlich noch ein Havarieschaden die Fahrsaison verkürzte.

(8) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Im Wesentlichen sind hier Erträge von 2.494 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen sowie 371 TEUR periodenfremde Erträge enthalten.

(9) MATERIALAUFWAND

	2019 TEUR	2018 TEUR
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.092	61.194
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.231	5.282
GESAMT	68.323	66.476

(10) PERSONALAUFWAND

	2019 TEUR	2018 TEUR
a) Löhne und Gehälter	14.776	14.275
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	5.506 2.349	5.578 2.624
GESAMT	20.282	19.853

	2019 TEUR	2018 TEUR
Gewerbliche Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt	87	90
Angestellte im Jahresdurchschnitt	184	176
GESAMT	271	266

(11) ABSCHREIBUNGEN

	2019 TEUR	2018 TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen	3.993 0	4.058 0
GESAMT	3.993	4.058

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2019 TEUR	2018 TEUR
Konzessionsabgabe	4.945	4.978
Sonstige	7.384	7.267
GESAMT	12.329	12.245

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 237 TEUR enthalten. Außerdem verteilen sich die betrieblichen Aufwendungen u.a. auf andere Dienst- und Fremdleistungen von verbundenen Unternehmen, EDV-Kosten, Versicherungsbeiträge, sonstige Aufwendungen und Prüfungs- und Beratungskosten.

	2019 TEUR	2018 TEUR
(13) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	201	306
- davon Erträge von verbundenen Unternehmen	150	150
(14) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS	389	555
- davon Erträge von verbundenen Unternehmen	86	181
(15) ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME	407	27
(16) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1	4
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0
(17) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN	0	0
(18) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	983	982
- davon an verbundene Unternehmen	0	0
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	417	390
(19) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	48	99
(20) SONSTIGE STEUERN	248	207

SONSTIGE ANGABEN

(21) MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

AUFSICHTSRAT

Klaus Noske

Vorsitzender

Leitender Polizeidirektor a. D.

Volker Hohmeier¹⁾

1. stellv. Vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender

Wilhelm-Paul Humberg

2. stellv. Vorsitzender

Spitzendreher

Frank Albrecht¹⁾

Kfm. Angestellter (voraussichtlich bis 08.05.2020)

Beate Gronau

Industriekauffrau

Siegfried Hillert (ab 01.04.2019)

Bezirksleiter

Oliver Kalusch

Diplom-Physiker

Dr. Frank Koch

Arzt

Oliver Krieg¹⁾

Elektromeister

Birgit Legel-Wood

Lehrerin

Sonja Leidemann

Bürgermeisterin

Günter Liß

Techn. Angestellter i. R.

Roland Löpke

Finanzmanager

Michael Pella¹⁾

Kfm. Angestellter

Dr. Uwe Rath

Diplom-Geograph

Arnulf Rybicki (bis 31.03.2019)

Beamter

Beate Schnitters¹⁾

Betriebswirtin (VWA)

Günter Schröer

Angestellter

Sören Smietana¹⁾

Energiewirtschaftsmanager

Anja Kuhr¹⁾

Kfm. Angestellte (voraussichtlich ab 09.05.2020)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Andreas Schumski

¹⁾ Arbeitnehmervertreter

(22) GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat belaufen sich auf rd. EUR 46.800,00. Der Vorsitzende erhält davon EUR 4.680,00, die zwei Stellvertreter je EUR 3.510,00 und die anderen Mitglieder EUR 2.340,00.

Für frühere Werkleiter/Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen wurden 42 TEUR aufgewendet; für diesen Personenkreis existieren Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.822 TEUR.

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf 188 TEUR; davon feste Bezüge von 170 TEUR und Sachbezüge von 18 TEUR.

(23) ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 53 TEUR. Dieses betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

(24) PERIODENFREMDES ERGEBNIS

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 wurde durch ein positives Periodenfremdes Ergebnis von 2.716 TEUR beeinflusst.

(25) BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*), mit Sitz in Bochum, liefert die wesentlichen Mengen an Strom und Gas und hat als Mutterunternehmen der Stadtwerke Witten GmbH einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt.

(26) ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE NACH § 6B ABS. 2 ENWG

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen, die außerhalb der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit anfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Stadtwerke Witten GmbH nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind, liegen im Geschäftsjahr 2019 nicht vor. Es bestehen übliche Leistungsbeziehungen zu Dienstleistungsunternehmen, mit denen ein mittel- oder unmittelbares Beteiligungsverhältnis besteht. Im Wesentlichen sind dies rku.it und evu zählwerk; dabei sind Aufwendungen in Höhe von 3.316 TEUR angefallen.

Witten, 8. April 2020



Stadtwerke Witten GmbH
Andreas Schumski

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Witten GmbH, Witten

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Witten GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Witten GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

GRUNDLAGE DER PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG“ sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS FÜR DIE RECHNUNGSLEGUNG NACH § 6B ABS. 3 ENWG

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet hat.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER PFLICHTEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG NACH § 6B ABS. 3 ENWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Duisburg, den 5. Mai 2020

PKF Fasselt Schlage
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Hünger
Wirtschaftsprüfer

Franke
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadtwerke Witten GmbH
Westfalenstraße 18-20
58455 Witten

Telefon 02302 9173-0
Telefax 02302 9173-555
E-Mail info@stadtwerke-witten.de

www.stadtwerke-witten.de

GESTALTUNG

awidea, Anna Winck
Agentur für Kommunikation & Design, Witten

DRUCK

Offsetdruck Dieckhoff, Witten

In den Darstellungen sind Differenzen aufgrund von Rundungen möglich.

April 2020



STADTWERKE
WITTEN
Natürlich.